

**Auslobung**

**des nichtoffenen städtebaulichen Wettbewerbs**

**Neues Quartier Lahr-West**

**26.10.2018**

## **Ausloberin**

Stadt Lahr

vertreten durch:

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller

Rathausplatz 1

77933 Lahr

## **Wettbewerbsbetreuung**

Stadtplanungsamt Stadt Lahr

Schillerstraße 23

77933 Lahr

Tel.: 07821 / 910 - 0684

E-mail: [tim.kuehl@lahr.de](mailto:tim.kuehl@lahr.de)

[stadtplanungsamt@lahr.de](mailto:stadtplanungsamt@lahr.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Teil A: Auslobungsbedingungen

1.	Allgemeines .....	Seite 5
2.	Anlass und Zweck des Wettbewerbs .....	Seite 5
3.	Gegenstand des Wettbewerbs .....	Seite 5
4.	Wettbewerbsart und Verfahren .....	Seite 5
5.	Sprache, Zulassungsbereich und Teilnahmeberechtigung .....	Seite 5
6.	Bewerbung zur Teilnahme .....	Seite 6
7.	Teilnehmer/-innen .....	Seite 7
8.	Preisgericht .....	Seite 8
9.	Wettbewerbsunterlagen .....	Seite 8
10.	Wettbewerbsleistungen .....	Seite 8
11.	Formale Vorgaben und Kennzeichnung .....	Seite 10
12.	Beurteilungskriterien .....	Seite 10
13.	Termine .....	Seite 10
14.	Kolloquium und Rückfragen .....	Seite 11
15.	Abgabe .....	Seite 11
16.	Vorprüfung .....	Seite 11
17.	Prämierung .....	Seite 12
18.	Abschluss d. Wettbewerbs, Behandlung v. Verfahrensrügen, Ausstellung .....	Seite 12
19.	Urheberrecht .....	Seite 12
20.	Beauftragung .....	Seite 12

## Teil B: Wettbewerbsaufgabe

1.	Einführung .....	Seite 13
1.1.	Räumliche Lage .....	Seite 13
1.2.	Die Stadt Lahr .....	Seite 13
2.	Das Wettbewerbsgebiet .....	Seite 13
2.1.	Lage, Größe und Umgebung .....	Seite 13
2.2.	Derzeitige Nutzung .....	Seite 14
2.3.	Beschreibung des Wettbewerbsgebiets .....	Seite 14
2.4.	Bewohnerbeteiligung .....	Seite 16
2.5.	Mieterverbleib .....	Seite 17
2.6.	Don Bosco Zentrum/Kindertagesstätte .....	Seite 17
3.	Wettbewerbsaufgabe .....	Seite 17
3.1.	Allgemeine Zielsetzung .....	Seite 17
3.2.	Inhalt der Wettbewerbsaufgabe .....	Seite 18
3.2.1.	Städtebaulicher Vorentwurf .....	Seite 18
3.2.2.	Wohnformenkonzept .....	Seite 19
3.2.3.	Freiraumkonzept .....	Seite 20
3.2.4.	Erschließungs- und Parkierungsneuplanung .....	Seite 20
3.2.5.	Bauabschnittskonzept .....	Seite 21
3.3.	Themen aus der Bürgerbeteiligung .....	Seite 21
4.	Anlagen .....	Seite 22
	Abkürzungsverzeichnis .....	Seite 23

## Teil A Auslobungsbedingungen

### 1. Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe, RPW, in der Fassung vom 31. Januar 2013 zugrunde.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW ist für alle Beteiligten verbindlich.

Die Auslobung wurde mit der Architektenkammer Baden-Württemberg abgestimmt und ist unter der Nummer 2018 – 4 – 17 registriert.

### 2. Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Anlass des städtebaulichen Planungswettbewerbs sind

1. das Erfordernis zur Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen im bestehenden Quartier „Im Eichert“ an der Flugplatzstraße und

2. das Erfordernis der Bereitstellung von zusätzlichem kostengünstigem Wohnraum.

Die Stadt Lahr erwartet Ideen und Vorschläge zur baulichen, gestalterischen und funktionalen Neuausrichtung des Quartiers.

### 3. Gegenstand des Wettbewerbs

Wettbewerbsgegenstand ist die städtebauliche und freiräumliche Planung sowie die Konzeption der Bauabschnittsplanung „Neues Quartier Lahr-West“.

Das Plangebiet umfasst eine Gesamtgröße von 6,3 ha.

Die Aufgabewird in Abschnitt B im Detail beschrieben.

### 4. Wettbewerbsart und Verfahren

Es handelt sich um einen einphasigen städtebaulichen Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Es wird das nicht-offene Verfahren gemäß § 3 Absatz 3 RPW angewendet.

Vor dem Bewerbungs- und Auswahlverfahren wurden vier gesetzte Teilnehmer zum Wettbewerb eingeladen.

Insgesamt werden 14 Teilnehmer/-innen zugelassen. Somit sind 10 Plätze über das Bewerbungsverfahren zu vergeben.

### 5. Sprache, Zulassungsbereich und Teilnahmeberechtigung

Zugelassen werden qualifizierte Bewerber/-innen aus dem europäischen Wirtschaftsraum EWR.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Die Teilnahme am Wettbewerb steht unter der Voraussetzung der beruflichen Qualifikation für die gestellte Aufgabe. Zugelassen werden ausschließlich Teilnehmer/-innen mit der Berufsbefähigung zur städtebaulichen Planung oder architektonischen Planung mit städtebaulichem Schwerpunkt.

**Je Wettbewerbsteilnehmer/-in wird die Beteiligung eines/-r Landschaftsarchitekten/-in beziehungsweise Landschaftsplaners/-in vorausgesetzt.** Mehrfachbewerbungen von Landschaftsarchitekten/-innen sind möglich. Nach dem Losverfahren müssen die Planungspartnerschaften sicherstellen, dass es keine Doppelbesetzungen gibt. Die Bewerbung kann gemäß der RPW 2013 als juristische Person in

Form eines förmlich angemeldeten Planungsbüros, als interdisziplinäre Bewerbergemeinschaft oder als natürliche Einzelperson erfolgen. In der Bewerbung zur Wettbewerbszulassung werden folgende Qualifizierungsnachweise gefordert:

- **Bei natürlichen Personen:** Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung **Stadtplaner/-in** oder **Architekt/-in**, für den landschaftsplanerischen Anteil der Aufgabe auch **Landschaftsarchitekt/-in** beziehungsweise **Landschaftsplaner/-in** gemäß der Rechtsvorschrift des jeweiligen Herkunftsstaates oder der Nachweis einer abgeschlossenen akademischen Berufsausbildung zur Befähigung der Stadtplanung und Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung
- **Bei interdisziplinären Bewerbergemeinschaften und juristischen Personen:** Berechtigung mindestens jeweils eines verantwortlichen Mitglieds zur Führung der Berufsbezeichnung **Stadtplaner/-in** oder **Architekt/-in** und für den landschaftsplanerischen Anteil der Aufgabe auch **Landschaftsarchitekt/-in** oder **Landschaftsplaner/-in** gemäß der Rechtsvorschrift des jeweiligen Herkunftsstaates oder der Nachweis einer abgeschlossenen akademischen Berufsausbildung zur Befähigung der Stadtplanung/Architektur und Landschaftsplanung/-architektur.
- **Bei Planungsbüros:** Der satzungsgemäße Geschäftszweck als **Planungs- oder Architekturbüro** mit einem **Qualifizierungsschwerpunkt auf Städtebau/Stadtplanung**. Außerdem der Nachweis eines/-r teilnehmenden Landschaftsarchitekten/-in oder Landschaftsplaners/-in beziehungsweise eines hierauf spezialisierten Planungsbüros

Nicht teilnahmeberechtigt sind Bewerber/-innen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbs bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

## 6. Bewerbung zur Teilnahme

### 6.1 Allgemeine Angaben

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen vollständig und fristgerecht eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf der Basis von nachfolgend benannten Kriterien. Für das Bewerbungsverfahren akzeptiert die Ausloberin Eigenerklärungen. Sollte sich nachträglich herausstellen, dass die Erklärungen nicht der Wahrheit entsprechen, wird der Bewerber aus dem Verfahren ausgeschlossen.

Gehen mehr Bewerbungen ein als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, entscheidet das Los. Die Auslosung wird durch ein Amt innerhalb der Stadtverwaltung durchgeführt, das in das Wettbewerbsverfahren nicht involviert ist. Die so entstehenden Reihenfolgen dienen gleichzeitig als Nachrückerlisten.

Alle Bewerber werden über die Ergebnisse des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens per Email unterrichtet.

## 6.2 Bewerbungsunterlagen

Es wird darum gebeten, die folgenden Vorgaben zur Bewerbung genau einzuhalten, um eine Vergleichbarkeit der eingesandten Bewerbungen gewährleisten zu können.

Eine Bewerbung zum Auswahlverfahren ist ausschließlich mit dem von der Ausloberin als Download zur Verfügung gestellten Formular möglich.

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- **Bewerbungsformular.**
- Nachweis eines aussagekräftigen **Referenzbeispiels** in Form eines erfolgreichen Wettbewerbsbeitrages eines vergleichbaren städtebaulichen Wettbewerbs oder eine städtebauliche Studien- oder Diplomarbeit, mit folgenden zutreffenden **Kriterien**:
  - Planung eines Wohngebiets auf einer Fläche von ca. 3 bis 10 ha
  - Gebäudetypologie und Grundrisse zugeschnitten auf günstige Veräußerung/Mieten/Sozialwohnungsbau

Es ist nicht notwendig, alle Kriterien in einer Arbeit nachweisen zu können. Der Nachweis ist auch online möglich. Die erfüllten Kriterien fließen in die Bewertung im Auswahlverfahren ein.

Für die Darstellung bitte maximal zwei Pläne DIN A3 Farbe mit Darstellung der Arbeit. Die Pläne können gefaltet werden.

Bei Vorlage einer städtebaulichen Studien- oder Diplomarbeit sollte eine kurze Begründung erfolgen, um beispielsweise den Stand als Berufsanfänger bzw. als noch junges/startendes Planungsbüro kenntlich zu machen.

Die Bewerbung von startenden Planungsbüros bzw. von berufs jungen Bewerbergemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Die Ausloberin behält sich vor, unvollständige Bewerbungsunterlagen nicht anzuzeigen und nicht nachzufordern, sofern aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen die nicht den Erwartungen entsprechende Qualifizierung des/der Bewerbenden bereits eindeutig ersichtlich ist.

## 6.3 Auswahlkriterien

- Einhaltung der Bewerbungsfrist
- vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
- Einreichen der geforderten Referenzunterlagen
- Erfüllung der beruflichen Qualifikationsanforderungen
- Teilnahmehindernisse gemäß § 4 (2) RPW liegen nicht vor.

## 7. Teilnehmer/-innen

Das Wettbewerbsverfahren ist auf 14 Teilnehmer/-innen begrenzt, wovon vier Büros vorab ausgewählt wurden:

1. Werkgruppe Lahr, Lahr
2. K9 Architekten, Freiburg
3. Rossmann und Partner Architekten, Karlsruhe
4. melder binkert prettner kerner Architekten und Stadtplaner, Freiburg

Die Ausloberin behält sich vor, im Falle einer Nichtteilnahme der aufgeführten Eingeladenen, andere Teilnehmer für die gesetzten vier Vorladungen vor Wettbewerbsbeginn zu bestimmen.

## 8. Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

### Fachpreisrichter/-innen mit Stimmrecht

- Prof. Jörg Aldinger, Architekt, Stuttgart
- Maren Brakebusch, Landschaftsarchitektin, Zürich
- Mario Flammann, Architekt und Stadtplaner, Stuttgart
- Prof. Kerstin Gothe, Architektin und Stadtplanerin, Karlsruhe
- Volker Jescheck, Hauptabteilungsleiter Stadtplanung Umwelt Baurecht, Ulm
- Klaus Birkner, Architekt, Wohnbau Stadt Lahr GmbH
- Tilman Petters, Baubürgermeister, Lahr
- Sabine Fink, Leiterin des Stadtplanungsamts, Lahr

### Sachpreisrichter/-innen mit Stimmrecht

- Guido Echterbruch, Geschäftsführer Wohnbau Stadt Lahr GmbH
- Roland Hirsch, Fraktion der SPD
- Rudolf Dörfler, Fraktion der CDU
- Roland Wagenmann, Fraktion Freie Wähler
- Sven Täubert, Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
- Jörg Uffelmann, Fraktion der FDP
- Semih Cakir, Bewohnervertreter

### Berater/-innen ohne Stimmrecht

- Thomas Kaiser, Caritasverband Lahr e.V.
- Georg Szkopiak, Mieterbeirat u. FC Lahr-West
- Senja Töpfer, Leiterin des Amtes für Sozialen, Schulen und Sport, Lahr
- Udo Lau, Leiter der Abteilung Tiefbau, Stadt Lahr

### stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Andreas Böhringer, Landschaftsarchitekt, Freiburg

- Dr. Matthias Stippich, Architekt und Stadtplaner, Achern
- Stefan Löhr, Stadtplaner, Stadtplanungsamt Lahr
- Richard Sottru, Leiter der Abteilung Öffentliches Grün, Lahr

### stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, Lahr
- Dr. Walter Caroli, Fraktion der SPD
- Ilona Rompel,-Fraktion der CDU
- Klaus Girstl, Fraktion der Freien Wähler
- Dorothee Granderath, Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
- Sonia Kmitta, Fraktion der FDP
- Diana Ritter, Bewohnervertreterin

## 9. Wettbewerbsunterlagen

Von der Stadt Lahr werden zur Erarbeitung der Wettbewerbsarbeiten bereitgestellt:

- Auszug aus dem Automatisierten Liegenschaftskataster (ALK) als Planungs- und Zeichengrundlage im .dwg-Format
- Baumbestandsplan und Höhenprofil des Planungsgebiets mit Höhenlinien im .dwg-Format
- Modellgrundlage mit dem aktuellen Höhenprofil
- Lärmimmissionsbewertung der bestehenden Situation
- Bürgerbeteiligungsergebnis

## 10. Wettbewerbsleistungen

- **Städtebaulicher Vorentwurf**  
**M 1:500** mit Verkehrs-, Freiflächen- und Nutzungskonzept. Städtebauliches und räumliches Konzept mit Darstellung der Anordnung und Gruppierung der

Baukörper mit Dachaufsichten, Darstellung der Dachformen und Anzahl der Geschosse;

- **Freiflächenkonzept** mit Darstellung von Systematik, Funktion, sozialer Bedeutung und Gestalt der öffentlichen und privaten Flächen und Raumfolgen; Darstellung nachbarschaftlich nutzbarer Räume, Spielplatz und Sportfläche
- **Verkehrskonzept** mit Darstellung der öffentlichen und privaten Verkehrsanlagen bzw. Verkehrsarten, insbesondere Zufahrten, Parkierung und Zugangssituation der Gebäude. Nachweis der Lösung der Müllthematik und der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- **Wohnformenkonzept** Darstellung der räumlichen Verteilung der verschiedenen Wohnformen in den Segmenten Sozialwohnungen, Niedrigpreiswohnungen und marktübliche Wohnkostenhöhen im Vermietungs- wie auch im Eigentumsbereich
- **Bauabschnittskonzept** mit Veranschaulichung der Bauabschnitte und Nachweis der gebietsinternen direkten Umzugsmöglichkeiten für die angestammte Bewohnerschaft in die Neubauten.

**Schwarzplan M 1:2000** mit Differenzierung in Farbe oder Farbtonstärke zur Darstellung der Einbindung der bestehenden umliegenden Siedlungsstruktur

- **Gebäudetypologie M 1:200.** In einem typischen Ausschnitt sind exemplarisch die Grundrisse eines Geschosses der preisgünstigen und geförderten Wohnungen darzustellen.
- **Zwei Geländeschnitte M 1:500** eines aussagekräftigen und charakteristischen Gebietsteils oder Straßenab-

schnitts des neuen Wohnquartiers. Die Schnitte sind orthogonal zueinander zu wählen. Das Freiraumkonzept ist mit darzustellen.

- **Erläuternde Darstellungen: Skizzen, Schaubilder und Piktogramme** zur Verdeutlichung des Entwurfsansatzes und insbesondere der sozialräumlichen Überlegungen sind erwünscht. Pro Arbeit sind maximal zwei skizzenhafte perspektivische Darstellungen auf den Planunterlagen zulässig. Fotorealistische Darstellungen und vergleichbare Renderings sind nicht zugelassen.
- **Städtebauliche Bilanz**
  - Flächenberechnungen für das Gesamtgebiet gegliedert nach Gebäudeflächen, Erschließungsflächen öffentlich/privat, Freiflächen öffentlich/privat. Maßzahlen zur baulichen Nutzung und die Bruttogeschossfläche, Wohnflächen, Wohnungstypen
  - Die Flächen sind in einem digitalen Vorprüfplan (Format .dxf) nachvollziehbar darzustellen.
- **Erläuterungsbericht** mit maximal 2 DIN A4-Seiten
- **Modell M 1:500** auf bereitgestellter Grundlage
- **Verfassererklärung** gemäß RPW ist zweifach auszufüllen und in einem undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag als „Verfassererklärung“ und mit der selbst gewählten Kennzahl bezeichnet abzugeben.

Die Verfassererklärung muss von den teilnahmeberechtigten Verfassern eigenhändig unterschrieben werden. Bei Partnerschaften und Arbeitsgemeinschaften genügt die Unterschrift eines berechtigten Vertreters, der bevollmächtigte Vertreter ist zu benennen. Der Eintragungsort aller Verfasser und Teilnehmer, deren Zulassungsberechtigung erforderlich ist, ist

zwingend unter Angabe der Kammernummer in die Verfassererklärung einzutragen.

Für die spätere Ausstellung werden die Teilnehmer gebeten, dem Umschlag der Verfassererklärung auf einer DIN A4-Seite die Namen aller Verfasser und sonstiger am Entwurf Beteiligter beizulegen. So können sie selbst entscheiden, welche Daten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## 11. Formale Vorgaben und Kennzeichnung

Das Format der Wettbewerbsleistungen besteht aus:

- Einem DIN A0 Plakat, Hochformat, mit dem Städtebaulichen Vorentwurf mit städtebaulichen, verkehrlichen und freiräumlichen Konzeptdarstellungen. Der Plankopf mit der Kennzeichnung ist rechts oben zu platzieren. Maßstab und Nordpfeil sind darzustellen. Das Plangebiet ist zu nord.
- Einem DIN A0 Plakat, Hochformat, mit zwei Geländeschnitten im oberen Viertel des Plakats, Grundrisstypologien, Wohnformenkonzept, Bauabschnittskonzept.
- Einem DIN A1 Plakat mit Schwarzplan. Der Ausschnitt sollte mindestens 300 Meter der umliegenden Bebauung einschließen. Außerdem mit ev. perspektivischen Darstellungen sowie Erläuterungsbericht und städtebaulicher Bilanz.

Alle Plakate sind gerollt und auf hellem Grund einzureichen. Die Wettbewerbsarbeiten sind in allen Teilen am oberen rechten Rand durch eine Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern zu versehen (maximal 1 cm hoch, 6 cm breit).

Die Kennzahl ist am Modell in der nordwestlichen Ecke zu platzieren.

## 12. Beurteilungskriterien

- Städtebauliche Gesamtidee
- Stadtplanerische, gestalterische und räumliche Qualität des Entwurfs
- Funktionalität der Verkehrserschließung und Flächenbilanz
- Wohnungswirtschaftliche Anforderungen
- Sozialstrukturelle Qualität: Nutzbarkeiten für die angesprochenen sozialen Zielgruppen

Die Reihenfolge der Aufzählung stellt keine Rangfolge dar und kann durch das Preisgericht präzisiert und verfeinert werden.

## 13. Termine

Preisrichtervorbesprechung	4. Oktober 2018
Tag der Bekanntmachung	5. November 2018
Ende der Anmeldefrist für das Bewerbungsverfahren	30. November 2018
Bewerberauswahl	12. Dezember 2018
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	17. Dezember 2018
Frist Rückfragen	9. Januar 2019
Kolloquium	15. Januar 2019
Ausgabe der Modellgrundlage	Mitte Februar 2019
Abgabefrist Pläne	11. März 2019, 16:00 Uhr
Abgabefrist Modell	18. März 2019
Preisgerichtssitzung und Ausstellung der Ergebnisse	4. April 2019
Abholung der nicht prämierten Leistungen	29. April bis 3. Mai 2019

## 14. Kolloquium und Rückfragen

Rückfragen können schriftlich per Email unter der Adresse [stadtplanung@lahr.de](mailto:stadtplanung@lahr.de) bis zum 9.1.2019 16.00 Uhr eingereicht werden. Sämtliche eingegangenen Fragen werden im Rahmen des Kolloquiums beantwortet.

Ein Kolloquium mit Mitgliedern des Preisgerichtes und den Teilnehmern findet am 15.1.2019 um 14 Uhr im Gemeinderatssaal der Stadt Lahr, Rathaus II, Rathausplatz 7, statt. **Die Teilnahme am Kolloquium wird von allen Teilnehmern dringend erwartet.** Pro Teilnehmer genügt die Teilnahme eines Verfassers bzw. einer vom Verfasser beauftragten Person.

Die Rückfragen und Antworten sowie ggf. beschlossene Änderungen bzw. Ergänzungen der Auslobung werden in einem Protokoll festgehalten. Es wird Bestandteil der Auslobung und den Teilnehmern als Download zur Verfügung gestellt.

## 15. Abgabe

Als Einlieferungszeitpunkt gilt der Eingang der Unterlagen bei den nachstehend genannten Adressen. Bis zum angegebenen Termin müssen die jeweiligen Unterlagen eingegangen sein (abweichend von der RPW als Ausschlussfrist). Adresse zur Einsendung über Bahn, Post oder einem anderen Transportunternehmen:

**Stadtplanungsamt Lahr**

**Schillerstraße 23**

**77933 Lahr**

**Adresse zur persönlichen Abgabe:**

**Abteilung Liegenschaften und Verwaltungsservice**

**Vergabestelle, Frau Gresbach / Herr Karl**

**Zimmernummer E 75**

**Schillerstraße 23**

**77933 Lahr**

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Adresse der Ausloberin anzugeben. Die Unterlagen sind im verschlossenen Zustand ohne Hinweise auf die Verfasser einzureichen. **Bei persönlicher Abgabe ist ausschließlich die oben genannte Abgabestelle aufzusuchen.** Sonstige Ämter oder Abteilungen des Baudezernats, insbesondere das Stadtplanungsamt, sind zu meiden, um keine Rückschlüsse auf die jeweiligen Verfasser zuzulassen.

Das Modell ist bis zum 18.3.2019 16.00 Uhr bei nachfolgender Adresse abzugeben:

**Stadt Lahr**

**Abteilung Liegenschaften und Verwaltungsservice**

**Vergabestelle, Frau Gresbach**

**Schillerstraße 23**

**77933 Lahr**

## 16. Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch die Stadt Lahr.

Vorprüfer sind:

- Udo Lau, Abteilung Tiefbau
- Inna Lomako, Stadtplanungsamt

Die Stadt Lahr behält sich vor, weitere Sachverständige für die Vorprüfung hinzuzuziehen.

## 17. Prämierung

Die Honorargrundlage und das Gesamtpreisgeld wurden nach dem Merkblatt Nr. 51 der Architektenkammer Baden-Württemberg ermittelt.

Die ausgelobte Wettbewerbssumme beträgt **50.000 Euro (netto)** und ist auszuschöpfen.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis:	20.000 Euro
2. Preis:	12.500 Euro
3. Preis:	7.500 Euro
Anerkennungen:	10.000 Euro

Sofern mit Preisen ausgezeichnete Wettbewerbsteilnehmer Mehrwertsteuer nach deutschem Recht abführen, wird ihnen diese zusätzlich ausgezahlt.

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

## 18. Abschluss des Wettbewerbs, Behandlung von Verfahrensrügen, Ausstellung

Die Ausloberin teilt den Wettbewerbsteilnehmern/-innen das Ergebnis des Wettbewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung unverzüglich mit und macht es öffentlich bekannt.

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind endgültig. Verstöße gegen das in dieser Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren können innerhalb von 10 Tagen nach Veröffentlichung des Protokolls über die Preisgerichtssitzung bei der Ausloberin gerügt werden. Die Ausloberin trifft ihre Feststellungen ggf. im Benehmen mit der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Die Ausloberin stellt im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren alle eingereichten Arbeiten mit Namensangaben der Verfasser öffentlich aus. Der genaue Zeitpunkt und Ort sowie die Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## 19. Urheberrecht

Die Unterlagen der ausgezeichneten Beiträge werden Eigentum der Stadt Lahr.

## 20. Beauftragung

Die Ausloberin wird im Falle einer Realisierung unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes einen oder mehrere der Preisträger mit weiteren Leistungen zur Komplettierung des Wettbewerbsbeitrags zum städtebaulichen Entwurf nach Merkblatt 51 beauftragen.

Der Entwurf stellt die Grundlage für den von der Stadt Lahr aufzustellenden Bebauungsplan dar. Die Wohnbau Stadt Lahr GmbH wird im Falle der Realisierung unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes einen oder mehrere der Preisträger mit weiteren Leistungen der Bauwerksplanung gemäß § 34 HOAI, LP 1-4 im Sinne der RPW beauftragen. Eine weitere Beauftragung wird in Aussicht gestellt.

Im Falle einer Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.